

EUROPA

vor Ort



SABINE WILS
*MdEP DIE LINKE.
im Europaparlament*



DR. MARIANNE LINKE
*Vorsitzende DIE LINKE.
KV Stralsund*



KERSTIN KASSNER
*MdB Vorsitzende
DIE LINKE.
KV Vorpommern-Rügen*

MITVERANSTALTER:
*DIE LINKE. KV Stralsund, DIE LINKE.
KV Vorpommern-Rügen, Bürger-
initiative Lebensraum Vorpommern e.V.*

Einladung zur Veranstaltung

FRACKING – EINE BRÜCKE INS NICHTS

Risikotechnologie unkonventionelle Erdgasförderung

Freitag, der 15. November 2013

Beginn: 17 Uhr

Intercity-Hotel Stralsund
Tribseer Damm 76
18439 Stralsund

Sabine Wils Website: www.sabine-wils.eu

DIE LINKE.
IM EUROPAPARLAMENT

Was ist Fracking?

Mit diesem Begriff wird eine Technologie beschrieben, die eine Politik von gestern befeuert. Eine Politik, die nach wie vor auf fossile Energieträger setzt. Eine Politik, die kein Morgen kennt.

Es ist der Versuch, der Erde die letzten, schwer zugänglichen fossilen Energieträger abzurufen. Dabei werden vertikale und horizontale Schächte gebohrt. Nach dem Bohren wird ein Mix, genannt „Slickwater“, aus Wasser, Sand, Diesel und meist giftigen Chemikalien unter extrem hohem Druck eingeführt. So wird das Gestein aufgebrochen bzw. aufgesprengt und das Gas freigesetzt. Neben dem hohen Druck und den beigemischten Chemikalien, deren Anteil bis zu 20% beträgt, ist der hohe Wasserbedarf von durchschnittlich 11 Millionen Liter Wasser pro Bohrloch unakzeptabel.

Fracking führt zu massiven Umweltschäden, stellt eine große Gefahr für das Grund- bzw. Trinkwasser dar und wird für die Energiewende nicht benötigt.

Keine Brückentechnologie!

Wieder einmal wird eine riskante und umweltschädliche Technologie als Brückentechnologie deklariert, um Kritiker ruhig zu stellen. In diesem Fall als Brücke von fossilen hin zu erneuerbaren Energien. Dabei ist genug konventionelles Erdgas vorhanden, um den Bedarf in den kommenden Jahrzehnten zu decken. Wie bereits beim Atomausstieg deutlich wurde, brauchen wir Druck und Anreize, um die Energiewende erfolgreich zu meistern. Die Erschließung neuer fossiler Energien wäre ein fatales Signal.

Anstatt viel Geld in Fracking zu stecken, sollten Maßnahmen zur Energieeffizienz sowie in den Ausbau erneuerbarer Energien investiert werden. Dort würden die Investitionen tatsächlich ihren Zweck für eine Zukunft ohne endliche Energieträger erfüllen.

Durch technischen Fortschritt allein ist eine nachhaltige Entwicklung nicht zu erreichen. Technologischer Fortschritt muss vielmehr durch eine Verhaltensänderung begleitet werden. Bei der Energiegewinnung ist dies besonders evident.

Auch die Region Vorpommern und die Ostsee um Rügen ist von Fracking bedroht. Für ganz Vorpommern und die Ostsee (über 10.000 qkm) hat die deutsch-kanadische Firma CEP vom Bergamt Stralsund eine Aufsuchungserlaubnis erteilt bekommen. Doch weder CEP garantiert, dass sie in den nächsten 20 Jahren nicht fracken wird noch kann das Bergamt garantieren, dass sie keine Genehmigung für Fracking auf Antragerteilen werden. Es ist daher gut, dass sich auch bei uns Menschen in der Region gegen Fracking wehren.“

Darüber möchten wir auf dieser Europa vor Ort - Veranstaltung informieren und diskutieren.

Forderungen:

- **Fracking verbieten! Trinkwasser und Umwelt schützen**
- **Die Energiewende konsequent durchziehen – keine Bremsertechnologien unterstützen!**
- **Keine Erkundung und Förderung in Trinkwassergewinnungs- und Schutzzonen.**
- **Transparenz über die verwendeten Chemikalien und die eingesetzten Mengen.**
- **Reform des Bergrechts dahingehend, dass eine umfassende Umweltverträglichkeitsprüfung in den Genehmigungsverfahren eingeführt wird.**